

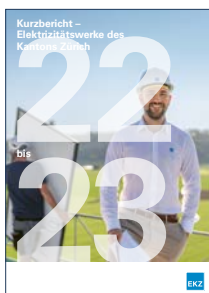
Der Corporate Responsibility- Bericht der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

bis

Über diesen Bericht



Geschäftsbericht



Kurzbericht



Corporate
Responsibility-
Bericht

Seit 2008 legt EKZ jährlich Rechenschaft über die Umsetzung ihres verantwortungsvollen Geschäftsmodells ab und folgt dabei den Vorgaben der GRI-Standards. Zum Geschäftsjahr 2022/23 berichtet EKZ in Form des vorliegenden Corporate Responsibility-Berichts (CR-Bericht). Dieser wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt.

Die Berichterstattung orientiert sich an den für EKZ als wesentlich identifizierten Themen. EKZ zeigt weiterhin auf, wie die Geschäftsaktivitäten mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen (UN) in Verbindung stehen, und konzentriert sich dabei auf diejenigen SDGs, auf welche EKZ den grössten Einfluss hat.

Im Sinne einer kompakten Berichterstattung wird im vorliegenden CR-Bericht teilweise auf den EKZ-Geschäftsbericht 2022/23 verwiesen.

Impressum

Kontakt für weitere Fragen:

Cornelia Wolf
Nachhaltigkeitsmanagement
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Dreikönigstrasse 18
Postfach 2254
CH-8022 Zürich

T +41 58 359 51 58
cornelia.wolf@ekz.ch



Alle Publikationen zum
Geschäftsjahr 2022/2023 finden
Sie unter ekz.ch/gb

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Klimaziel von EKZ	5
Bezug zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen	6
Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	7
Wirtschaft	8
Umwelt	13
Soziales	18
Gesellschaft	24
Allgemeine Angaben	27
GRI-Index	38
Glossar	44

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser

Seit Jahren setzt sich EKZ im Kanton Zürich für eine sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Versorgung mit Strom und Wärme ein. Unser Fokus liegt dabei auf einem sparsamen Umgang mit Energie. Dies ist im EKZ-Gesetz festgehalten und dient der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden als Leitlinie für ihre tägliche Arbeit.

Der EKZ-Verwaltungsrat hat im strategischen Zielbild einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung verankert. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden setzen sich dafür ein, dass EKZ bis zum Jahr 2030 alle direkt beeinflussbaren Treibhausgasemissionen reduziert hat, elektrisch oder mit synthetischen Treibstoffen fährt und die verbleibenden Emissionen durch Kompensationsmassnahmen ausgleicht.

Megatrends wie der Klimawandel, die Energieknappheit und der demografische Wandel beeinflussen die Produkte und Dienstleistungen von EKZ. Wir helfen unseren Kundinnen und Kunden, nachhaltiger zu werden. Sei es durch unsere 100 Prozent erneuerbare Stromlieferung, unsere Energieeffizienzberatungen, unsere smarten, digitalen Gebäudelösungen für Strom und Wärme oder den Zubau von erneuerbaren Energien.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz und allen Geschäftspartnern für die Zusammenarbeit.

Urs Rengel, CEO

Yannick Hanselmann, CFO

Klimaziel von EKZ

Der Kanton Zürich strebt an, bis 2040 oder spätestens bis 2050, das Ziel «Netto null Treibhausgasemissionen» zu erreichen. Im Einklang mit der langfristigen Klimapolitik des Kantons Zürich (RRB 128/2022) hat sich EKZ ein eigenes Klimaziel gesetzt.

Treibhausgasziel bis 2030

Der Verwaltungsrat von EKZ hat im strategischen Zielbild von EKZ einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung verankert. Die Geschäftsleitung formulierte daraus: «Bis 2030 hat EKZ alle haus-eigenen Treibhausgasemissionen reduziert, fährt elektrisch oder mit synthetischen Treibstoffen und kompensiert die restlichen Emissionen.»

Die für EKZ wesentlichen Treibhausgaskategorien teilen sich in Scope 1, direkte Emissionen aus eigenen Anlagen, und Scope 2, indirekte Emissionen aus zusätzlich eingekaufter Energie, auf.

EKZ bearbeitet momentan Scope 1 und Scope 2 für die Erreichung des Klimaziels. Zu einem späteren Zeitpunkt folgt die Bearbeitung von Scope 3, übrige Emissionen in der vor- und der nachgelagerten Lieferkette.

Scope 1

Kategorien

Wärme	Gebäude heizen mit Heizöl/Gas
Treibstoffe	Fossil betriebene Fahrzeuge und Netzersatzanlagen
SF ₆	Wartung Hochspannungsanlagen
Energieproduktion	Biomasse

Scope 2

Kategorien

Strom	Stromverbrauch in Gebäuden, für Elektrofahrzeuge
Übertragungsverluste	Übertragungsverluste auf dem EKZ-eigenen Verteilnetz
Wärme	Gebäude heizen mit Fernwärme

Als wesentliche Veränderung der Emissionen gegenüber dem Vorbericht wurden rückwirkend auf die letzten drei Jahre die Übertragungsverluste auf dem EKZ-eigenen Verteilnetz in Scope 2 aufgezeigt.

Treibhausgas-Reporting

Treibhausgasemissionen sind eine wesentliche Grösse für EKZ und werden im Kapitel «Umwelt» rapportiert. EKZ baut das jährliche Reporting zu den Treibhausgasen kontinuierlich entlang des Klimaziels und seines Reduktionspfads aus.

Bezug zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen









Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) setzt bei der Bewältigung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen auf die Zusammenarbeit zwischen Staaten, Zivilgesellschaften und Unternehmen. Die Unternehmen sind ein wesentlicher Bestandteil der Lösung, da die von den UN geschätzten Investitionen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ohne sie nicht realisierbar sind. EKZ sieht sich deshalb in der Verantwortung, im Kerngeschäft einen Bezug zu den SDGs herzustellen.

Die Auswahl der SDGs

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, auf diejenigen SDGs zu referenzieren, auf die EKZ den grössten Einfluss hat. Diese werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung geprüft und bestätigt.

Von den acht ausgewählten SDGs sind drei (SDG 7, SDG 9 und SDG 11) hinsichtlich der Kernleistungen von EKZ besonders relevant, da sie mit dem Kerngeschäft von EKZ verknüpft und zudem volkswirtschaftlich von Bedeutung sind.

Relevante SDGs für EKZ

SDGs	Leistung	Referenzen auf diesen CR-Bericht	Referenzen auf GB = Geschäftsbericht
	SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie	GRI 302	EKZ-Gesetz, § 2 Netze, GB auf S. 10 Markt, GB auf S. 14 Erneuerbare Energien, GB auf S. 15
	SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	GRI 201, GRI 203	Netze, GB auf S. 10 Markt, GB auf S. 14 Tochtergesellschaften, GB auf S. 18 Innovation, GB auf S. 11
	SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	GRI 203, GRI 306	Netze, GB auf S. 10 Markt, GB auf S. 14 Erneuerbare Energien, GB auf S. 15 Nachhaltigkeit, GB auf S. 16
	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen	GRI 203, GRI 305, GRI 306, GRI 403	EKZ als Unternehmen, GB auf S. 17
	SDG 4 Hochwertige Bildung	GRI 404	EKZ als Unternehmen, GB auf S. 17
	SDG 5 Geschlechtergleichheit	GRI 203, GRI 401, GRI 404, GRI 405, GRI 406	EKZ als Unternehmen, GB auf S. 17
	SDG 12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion	GRI 302, GRI 305, GRI 306, GRI 417	Nachhaltigkeit, GB auf S. 16
	SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz	GRI 201, GRI 302, GRI 305	Markt, GB auf S. 14 Innovation, GB auf S. 11 Nachhaltigkeit, GB auf S. 16

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Der Berichterstattung liegen die GRI-Standards zugrunde.

Die Einschätzung der Wesentlichkeit resultierte aus der Beurteilung der «Relevanz für EKZ», der «Relevanz für die Stakeholder von EKZ» sowie der «Relevanz hinsichtlich der Auswirkungen auf die Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Gesellschaft».

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde erstmals im Jahr 2015 durchgeführt. Sowohl die Geschäftsleitung als auch das Management der zweiten Führungsebene haben die Einschätzung unabhängig voneinander vorgenommen. Die anschließende Differenzbereinigung hat sich am Vorsichtsprinzip orientiert. Nur die Aspekte, die beide Gruppen als unwesentlich eingeschätzt haben, wurden als unwesentlich bezeichnet und sind deshalb nicht im Bericht enthalten. Seither wird die Wesentlichkeit jährlich im Rahmen des Berichterstattungsprozesses geprüft.

3-2 Liste der wesentlichen Themen

Die für EKZ wesentlichen Themen werden nach den Kategorien Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Gesellschaft gruppiert. Diese Struktur spiegelt sich auch im vorliegenden CR-Bericht.

Wirtschaft	Umwelt	Soziales	Gesellschaft
Wirtschaftliche Leistung	Energie	Beschäftigung	Kundengesundheit und -sicherheit
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	Wasser und Abwasser	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Marketing und Kennzeichnung
Wettbewerbswidriges Verhalten	Emissionen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Schutz der Kundendaten
Verfügbarkeit und Reliabilität	Abfall	Aus- und Weiterbildung	Sozioökonomische Compliance
Forschung und Entwicklung	Umwelt-Compliance	Diversity und Chancengleichheit	Korruptionsbekämpfung
Systemeffizienz		Nichtdiskriminierung	Zugang zum Stromnetz
Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)			

Berichterstattung zu den wesentlichen Themen

Die strategische Lenkung und Überwachung der zentralen Unternehmensziele sowie der Erfüllung des Unternehmenszwecks obliegt dem Verwaltungsrat, während auf operativer Ebene der CEO und die Geschäftsleitung die zentrale Verantwortung übernehmen. Wo keine anderweitigen Zuständigkeiten definiert sind, gilt die Auffangkompetenz des Verwaltungsrats, das heisst, er hat alle Geschäfte zu erledigen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen (siehe 2-9 in diesem Bericht).

3-3 Managementansätze der wesentlichen Themen in der Kategorie Wirtschaft

Wirtschaft

Wesentliche Themen in der Kategorie Wirtschaft

Dazu gehören die Themen:

- Wirtschaftliche Leistung
- Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
- Wettbewerbswidriges Verhalten
- Verfügbarkeit und Reliabilität
- Forschung und Entwicklung
- Systemeffizienz
- Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)

Die **wirtschaftliche Leistung** von EKZ wird durch die Organisation über das volle Leistungsspektrum in der definierten Fertigungstiefe erbracht. Daher verteilt sich diese Verantwortung auf alle Stufen und Bereiche; massgebend sind hierbei der gesetzliche Grundauftrag sowie die durch den Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen.

Dabei obliegen dem Geschäftsbereich Finanzen die unternehmensweiten Führungsprozesse (Organisation des Strategieprozesses, Risikomanagement, Internes Kontrollsystem (IKS), Regulierungsmanagement, Beteiligungsmanagement, Merger & Akquisition, Planung und Budgetierung) und die Unterstützungsprozesse (Finanzen und Controlling sowie IT). Der Geschäftsbereich Finanzen zeichnet für das gesamte Rechnungswesen von der Planung/Budgetierung bis zur Erstellung der Abschlüsse nach Swiss GAAP FER inklusive Berichterstattung an interne und externe Stellen verantwortlich und stellt so die finanzielle Führung der EKZ-Gruppe sicher.

Das Risikomanagement ist ein dynamischer, standardisierter und transparenter Prozess, der eine umfassende Sicht von Geschäftsleitung, oberstem Management und Verwaltungsrat auf die wesentlichen Risiken und Chancen des Unternehmens gewährleistet.

Das Risikomanagement von EKZ ist ein Führungsinstrument, das entscheidungsrelevante Informationen zur Strategieentwicklung und -umsetzung sowie betrieblichen Entscheidungsfindung beisteuert. Die Qualität strategischer und betrieblicher Entscheide wird aufgrund angemessener Chancen- und Risikoabwägung verbessert. Das Risikomanagement von EKZ unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele unter Berücksichtigung des definierten Risikoappetits.

Das Sicherheitsmanagement befasst sich mit den operativen und den betrieblichen Risiken des Unternehmens und überwacht und steuert die gruppenweite Unternehmenssicherheit; insbesondere umfasst es die Risiken, die den operativen Betrieb von EKZ beeinträchtigen oder gar unterbrechen können (Thema Verfügbarkeit und Reliabilität).

Im Kern geht es dabei um folgende Gefährdungen:

- höhere Gewalt wie Naturgefahren, Pandemien,
- Energiemangel,
- menschliches und technisches Versagen sowie
- kriminelle Handlungen.

Daneben existiert eine Reihe von weiteren Managementsystemen, die durch die operativen Einheiten betrieben werden, jedoch unternehmensweite Wirkung erzielen. Dazu gehören insbesondere: das Nachhaltigkeitsmanagement mit Umweltmanagementsystem (UMS) und Treibhausgasbilanzierung, das Customer Relationship Management (CRM), das Business Continuity Management (BCM), die Arbeitssicherheit (AS), das Prozessmanagement (BPM), das Produktmanagement (PM), das Customer Experience Management (CX) sowie das Compliance Management (CM).

Unter **Verfügbarkeit und Reliabilität** darf die Energieversorgungssicherheit (der Schweiz) verstanden werden, deren Zuständigkeiten auf Bundesstufe geregelt sind. Dies betrifft eine Vielzahl von Akteuren, insbesondere die nationale Netzgesellschaft (Swissgrid) sowie die nachgelagerten Netzbetreiber und Erzeuger. Als Verteilnetzbetreiber (VNB) ist EKZ energieseitig verpflichtet, den festen Kundinnen und Kunden jederzeit Elektrizität zu liefern sowie anderen Energielieferanten die diskriminierungsfreie Übertragung zu gewährleisten. Hierfür betreibt EKZ ein sicheres, leistungsfähiges und effizientes Netz. Für dieses liegt die Verantwortung beim Geschäftsbereich Netze. Für die, hauptsächlich im Ausland liegende, Produktion im Besitz von EKZ liegt die Verantwortung beim Geschäftsfeldleiter Erneuerbare Energien.

Im Thema **Forschung und Entwicklung** betreibt der Verantwortungsbereich New Business ein Innovationsmanagement zur Entwicklung verbesserter und neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle für die zunehmend interagierenden und digitalisierten Energiewelten der Zukunft. Die Entwicklungsaufgaben für neue Themen erfolgen direkt durch New Business und bei bestehenden Geschäftsaktivitäten direkt dezentral in den Geschäftsfeldern. Das Team New Technology identifiziert neue Technologien, evaluiert sie und bringt sie in den jeweiligen Geschäftsfeldern bis zur Anwendungsreife. Die EKZ-Zukunftsgarage dient als Labor, um neue technische Lösungen in den strategischen Suchfeldern Smart Grid, Smart Energy, Smart City und Smart Mobility zu entwickeln und erproben.

Hinsichtlich des Themas **Systemeffizienz** (der Netze) ist im Geschäftsfeld Netze auf Stufe Geschäftsleitung der Leiter des Geschäftsbereichs Netze zuständig. In der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen, der Betriebsführungsstelle und der Netzdienstleistungen. Ihre wichtigsten Ziele sind die Versorgungssicherheit sowie die Sicherheit der Verteilnetze und der elektrotechnischen Vorrichtungen zum Schutz der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden.

Bezüglich **Lieferanten** erfolgt bei EKZ die Beschaffung gemäss der von der Geschäftsleitung verabschiedeten Beschaffungsmanagement-Weisung. EKZ strebt eine nachhaltige Beschaffung an. Es gilt eine dezentrale Organisationsverantwortung.

Die Lieferanten im Netzbereich, deren Lieferleistungen über den Einkauf und Logistik abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen, durch Verträge, Einkaufsbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann bezüglich Lohnleichheit einzuhalten. Darüber hinaus sind die Lieferanten verpflichtet, die Sozial- und Versicherungsbeiträge zu zahlen und ökologische Anforderungen einzuhalten. Diese Lieferanten können dahingehend situativ durch EKZ auditiert werden.

Themenspezifische GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen in der Kategorie WirtschaftWirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
 - Konsolidierte Erfolgsrechnung, GB Seite 26
 - Konsolidierte Bilanz, GB Seite 27
 - Konsolidierte Geldflussrechnung, GB Seite 28
 - Konsolidierter Eigenkapitalnachweis, GB Seite 29
-

201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Der Klimawandel und der Atomausstieg sind wesentliche Gründe für die Energiewende in der Schweiz und die vom Bundesrat entwickelte Energiestrategie 2050. Die strategischen Leitlinien zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien und zu mehr Energieeffizienz prägen die gesamte Stromwirtschaft in der Schweiz und in Europa. Auf globaler Ebene gilt seit Anfang 2016 das UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 7 «Bezahlbare und saubere Energie», das zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung gehört. Auch hier sind Energieeffizienz und erneuerbare Energien zentrale Elemente. EKZ passt sich den sich ändernden Rahmenbedingungen an und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Anteil der neuen erneuerbaren Energien am Stromabsatz massiv zu steigern. EKZ investiert seit 2011 in Projekte neuer erneuerbarer Energien im Ausland, Erneuerbare Energien, GB Seite 15. Gleichzeitig setzt EKZ auf Energieeffizienz und ist immer wieder führend bei Innovationsthemen, Innovation, GB Seite 11. In diesem Sinn stellt der Klimawandel auch eine Chance für EKZ dar, sich als ein führender Wettbewerber im Markt zu positionieren. Finanzielle Abschätzungen bezüglich Marktchancen als Folge des Klimawandels liegen nicht vor.

Die Folgen des Klimawandels hinsichtlich Risiken durch Versorgungsunterbrüche und Reparaturkosten lassen sich nicht beziffern, zumal der Zeitraum, in dem Klimaveränderungen gemessen werden, weit über den Zeitraum der Berichterstattung hinausgeht. Der grössere Teil der Versorgungsunterbrüche bei EKZ geht auf geplante Aktivitäten zurück (Unterhalt und Ausbau der Netzinfrastuktur) und der kleinere Anteil wird durch Störungen verursacht (Fremdeinwirkungen durch Tiefbauarbeiten, Naturereignisse, betriebliche Ursachen).

Allgemein gilt, dass klimatisch gesehen, Anzahl und Dimensionen von Extremereignissen, wie auch die generelle Erwärmung, zunehmen. Mit dem steigenden Anteil von erneuerbaren Energien (z. B. Wasser- und Windkraft) steigt zudem die Abhängigkeit vom Wetter. Die Risiken wachsen gesamthaft an, können jedoch zurzeit nicht quantifiziert werden. Betroffen von dieser Entwicklung ist die gesamte Strombranche weltweit.

Hinsichtlich Statistiken zu Versorgungsunterbrüchen:

- Netze, GB Seite 10
-

201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

EKZ ist der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut.

- PKE Vorsorgestiftung Energie, GB Seite 17
-

201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

Es existieren keine bedeutenden Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen und wichtiger kantonaler Arbeitgeber hat EKZ eine Verantwortung gegenüber dem gesellschaftlichen Umfeld. Das gesellschaftliche Engagement kommt in verschiedenen Projekten zum Ausdruck. Dazu gehört auch die Investition in Infrastruktur, die gesamthaft einen Mehrwert darstellt.

- Netze, GB Seite 10
 - EKZ als Unternehmen, GB Seite 17
-

203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Wesentliche indirekte Auswirkungen ergeben sich daraus, dass EKZ grosse Teile der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Region Zürich sicher und zuverlässig mit Strom versorgt. Rund eine Million Menschen profitieren davon. Die Verfügbarkeit von ausreichender und günstiger elektrischer Energie ist für eine dauerhafte volkswirtschaftliche Entwicklung entscheidend.

- Netze, GB Seite 10

Wettbewerbswidriges Verhalten

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

In der Berichtsperiode gab es keine Entscheide zu wettbewerbswidrigem Verhalten (Kartell- und Wettbewerbsabreden oder missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung).

Verfügbarkeit und Reliabilität

EU10 Langfristige Erzeugungskapazität gegenüber kalkulierter Nachfrage

Erneuerbarer Strom und Versorgungssicherheit werden auch in zunehmend dezentralen Strukturen wichtiger. EKZ hat sich vorausschauend an Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien beteiligt, primär als Finanzinvestment und vorsorgliche Erfüllung einer allfälligen Quotenstrategie. Diese Kapazitäten sind eine Option auf physischen Strom und auch für sogenannte Herkunftsnachweise (HKN).

Moderne Kraftwerke, die erneuerbare Energien an den ressourcenstärksten Standorten in Europa nutzen, stellen heutzutage eine kostengünstige Energieversorgung für Endkundinnen und -kunden sicher. Unabhängig davon, wo sie an das europäische Verbundnetz angeschlossen sind, tragen sie stets zur Erfüllung der steigenden Stromnachfrage, zum Ersatz von alten Kraftwerken und somit grundsätzlich zur Stabilität des Stromnetzes bei.

Forschung und Entwicklung

- Innovation, GB Seite 11
- Erneuerbare Energien, GB Seite 15

Systemeffizienz

EU12 Verteilungsverluste

2.04 Prozent der übertragenen Energie.

Lieferanten

Beschreibung der Lieferkette

EKZ hat im Geschäftsjahr 2022/23 Strom, Waren und Dienstleistungen im Gesamtwert von rund 663 Millionen Franken (Vorjahr 530 Millionen) beschafft. Der weitaus grösste Teil von 462 Millionen Franken (Vorjahr 362 Millionen) dient der Strombeschaffung (siehe GB, Seite 26).

Insgesamt zählt EKZ rund 5600 (Vorjahr 5300) aktive Kreditoren, wobei die 25 Top-Kreditoren rund 480 Millionen Franken (Vorjahr 404 Millionen) der Einkaufssumme abdecken.

Vom vergebenen Auftragsvolumen von rund 663 Millionen Franken (Vorjahr 530 Millionen) entfiel der weitaus grösste Teil auf Kreditoren mit Sitz (Rechnungsadresse) in der Schweiz.

204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

EKZ hat ein durch die Geschäftsleitung verabschiedetes Beschaffungsmanagement etabliert. Darin wird auch die Thematik der in-/ausländischen Bezugsquellen behandelt. Sofern die Konkurrenzfähigkeit gegeben ist, erhalten inländische Lieferanten den Vorzug, soweit dies im Rahmen des Submissionsrechts zulässig ist. Bei Ausschreibungen im Staatsvertragsbereich (GATT/WTO) sind ausländische Lieferanten (deren Wohnländer Mitglieder der GATT/WTO sind) gleich wie inländische zu behandeln.

Für die Beschaffung bei EKZ ist eine dezentrale Organisationsverantwortung definiert. Die dezentralen Beschaffungsstellen setzen die Beschaffungspolitik in Eigenverantwortung um und werden periodisch überprüft.

Die Beschaffung von Strom zu guten Konditionen ist für die EKZ-Kundinnen und -Kunden von zentraler Bedeutung. Dafür kommt eine Mehrlieferantenstrategie zur Anwendung, wobei EKZ den Strom für die Endkundinnen und -kunden in der Grundversorgung ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen bezieht. Die hochwertigen Naturstromprodukte sowie die Beschaffung von Solarenergie werden jährlich einem Audit unterzogen. Für die Umsetzung der Vorgaben und der Durchführung der Audits ist die operative Energiebeschaffung verantwortlich.

Lieferanten für den Netzbereich, deren Lieferleistungen über den Einkauf und die Logistik abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen, durch Verträge, Einkaufsbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann bezüglich Lohngleichheit einzuhalten.

Darüber hinaus sind die Lieferanten verpflichtet, die Sozial- und Versicherungsbeiträge zu zahlen und ökologische Anforderungen (wie z. B. ISO 14001 oder gleichwertig) einzuhalten. Diese Lieferanten können dahingehend durch EKZ auditiert werden.

Im Netzbereich wurden im Geschäftsjahr 2022/23 keine Lieferanten vor Ort neu auditiert.

308-1/414-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden / Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden

Im Netzbereich erfolgte keine Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen gegen Umwelt- und Sozialkriterien.

308-2/414-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen / Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Im Netzbereich erfolgte keine Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen gegen Umwelt- und Sozialkriterien.

Im Netzbereich erfolgt die Lieferantenqualifizierung im Rahmen der Submissionen.

3-3 Managementansätze der wesentlichen Themen in der Kategorie Umwelt

Umwelt

Wesentliche Themen in der Kategorie Umwelt

Dazu gehören die Themen:

- Energie
- Wasser und Abwasser
- Emissionen
- Abfall
- Umwelt-Compliance

Mit dem Umweltleitbild von EKZ und dem darauf basierenden Managementsystem schafft EKZ Transparenz im Umgang mit verschiedenen Umweltaspekten. Damit wird dem hohen Stellenwert und der Verantwortung gegenüber der Umwelt in allen Bereichen der unternehmerischen Aktivitäten Rechnung getragen. EKZ definiert und überprüft Umweltziele regelmässig.

Alle für EKZ wesentlichen ökologischen Aspekte, die sich aus dem Betrieb ergeben (**Energie, Wasser und Abwasser, Emissionen, Abfall** sowie die Einhaltung der **Umwelt-Compliance**), werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems (UMS) von EKZ behandelt. Auf Stufe Fachabteilung gibt es dafür eine Leiterin UMS sowie interne Auditoren UMS. Auf Stufe Geschäftsleitung ist der Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen als Umweltbeauftragter für das UMS zuständig. Das UMS von EKZ basiert auf der ISO-14001:2006-Norm. Es wird seit 2014 nicht mehr ISO-zertifiziert und sporadisch extern auditiert. So wurde das EKZ-UMS verschlankt und an die Bedürfnisse und die Organisationsstruktur des Unternehmens angepasst. EKZ konnte so bereits diverse konkrete Massnahmen zur Reduzierung der Umwelteinflüsse vollziehen. Die Verantwortung der operativen Umsetzung des UMS und der Erfüllung der Legal Compliance liegen bei den betroffenen Bereichsleiterinnen und -leitern von EKZ. Damit liegt die Verantwortung näher am operativen Betrieb, und Massnahmen können rascher umgesetzt werden, was das EKZ-UMS effizienter macht. Das UMS wird kontinuierlich weiterentwickelt.

EKZ verfügt über ein Energiemanagementsystem. Dieses ist bei allen kommerziellen und betriebsnotwendigen Bauten im Einsatz und hilft EKZ, den Energieverbrauch laufend zu überwachen und zu optimieren.

Das Abfallmanagement wird im Rahmen des UMS rapportiert. Alle Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (vor allem Kupfer), werden von EKZ zentral gesammelt, danach an Dritte verkauft, welche die Stoffe rezyklieren und wieder dem Markt zuführen. Weitere Recyclingabfälle wie beispielsweise unbehandeltes Altholz, Betonabfälle oder Papier/Karton werden in den Netzregionen direkt entsorgt. Bioabfälle werden extern entsorgt und zu Biogas umgewandelt. Nicht recyclingfähige Reststoffe werden der Verbrennung in KVA zugeführt.

Auftragnehmer entsorgen und verwerten unter anderem die Sonderabfälle sowie Schwemmgut. Die Mengen und Gewichte der verschiedenen Abfallströme werden von EKZ zentral gesammelt und basieren entweder auf eigenen Daten oder auf der Information von externen Entsorgern.

Themenspezifische GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen in der Kategorie Umwelt

Energie

**302-1/302-2 Energieverbrauch innerhalb der Organisation/
Energieverbrauch ausserhalb der Organisation****Direkter Energieverbrauch je Energieträger in MWh**

Energieverbrauch 302	2022/23	2021/22	2020/21
Wärme			
Erdgas	717	735	824
Heizöl	708	961	1 320 ¹⁾
Wärmepumpe	169	89	92
Fernwärme	1 825	1 888	1 815
<i>Total Wärme</i>	<i>3 419</i>	<i>3 673</i>	<i>4 051</i>
Strom	4 732	4 693	4 972
Treibstoffe			
Diesel ²⁾	7 761	7 136	6 464
Benzin	1 540	1 465	1 581
<i>Total Treibstoffe</i>	<i>9 301</i>	<i>8 601</i>	<i>8 045</i>
Total	17 452	16 967	17 068

¹⁾Der Heizölverbrauch setzt sich für 2020/21 aus dem Verbrauch durch die Heizung und Netzersatzanlagen (mobile Generatoren zur temporären Stromerzeugung) zusammen.

²⁾Der Dieserverbrauch setzt sich aus dem Verbrauch durch die eigenen Dieselfahrzeuge und Netzersatzanlagen zusammen. Dabei wird 2022/23 rund 5 Prozent des Dieserverbrauchs für Netzersatzanlagen verwendet.

Der Wärmeverbrauch der betriebsnotwendigen und nicht betriebsnotwendigen Bauten von EKZ und den Tochtergesellschaften wurden erfasst.

Der Stromverbrauch der betriebsnotwendigen und nicht betriebsnotwendigen Bauten von EKZ und den Tochtergesellschaften sowie Eigenverbrauch Strom Unterwerke, Kraftwerke und Betriebsführungsstelle (BFS) wurden gezählt.

Alle EKZ-Fahrzeuge (Pkw, Transporter, Lkw) inklusive Geschäftsfahrten mittels Privatfahrzeugen und Anteil Privatfahrten mit EKZ-Geschäftsfahrzeugen sind inkludiert.

Angaben zur Produktion:

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
- Erneuerbare Energien, GB Seite 15

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

EKZ setzt dazu verschiedene Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im eigenen Betrieb um.

- Innovation als Vorteil, GB Seite 11
- Die Klimaziele weiter im Visier, GB Seite 16

Während 2016–2019 der Schwerpunkt auf energieeffiziente, konventionelle Fahrzeuge gelegt wurde, werden heute bei nicht betriebsrelevanten Personenwagen Plug-in-Hybrid- und reine Elektrofahrzeuge bevorzugt. Vor einigen Jahren wurde entschieden, dass betriebsnotwendige Fahrzeuge (Transporter und Personenwagen) für das Netz bei Mangellage und wegen Blackout-Gefahr weiterhin mit lagerbaren Treibstoffen (Diesel, zukünftig synthetische Treibstoffe) zu betreiben sind. Für EKZ geeignete Transporter auf Basis Plug-in-Hybrid oder rein elektrisch sind momentan noch nicht auf dem Markt vorhanden.

302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

EKZ bietet den Geschäfts- und den Privatkundinnen und -kunden Massnahmen zum erhöhten Einsatz erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz an. Dies geschieht entlang den Prinzipien: informieren, sensibilisieren, zum Handeln motivieren:

- EKZ in Zahlen, GB Seite 7
- Markt, GB Seite 14
- Tochtergesellschaften, GB Seite 18
- Innovation, GB Seite 11
- Erneuerbare Energien, GB Seite 15

Wasser und Abwasser

303-5 Wasserverbrauch

Angaben zum betrieblichen Eigenverbrauch EKZ:

Wasser	2022/23	2021/22	2020/21	Einheit
Frischwasser/Trinkwasser	12 500	12 026	11 195	m ³

In diesem Jahr neu erfasst wurden der Wasserverbrauch in den Unterwerken, der Sperrwasserkreislauf im Kraftwerk Dietikon sowie derjenige der Heizteam Savaris AG.

Emissionen

**305-1/305-2 Gesamte direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)/
Gesamte indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)****THG-Emissionen 305**

in t CO ₂ e	2022/23	2021/22	2020/21
Wärme			
Erdgas	131	134	150
Heizöl	189	256	359
<i>Total Wärme</i>	<i>320</i>	<i>390</i>	<i>509</i>
Treibstoffe			
Diesel	2080	1912	1732
Benzin	425	404	436
Externe Fahrzeugkilometer ¹⁾	127	134	127
<i>Total Treibstoffe</i>	<i>2632</i>	<i>2450</i>	<i>2295</i>
SF ₆ ²⁾	785	610	1066
Energieproduktion Biomasse ³⁾	2636	2320	2951
Total Scope 1	6373	5770	6821
Strom ⁴⁾	394	391	414
Übertragungsverluste ⁵⁾	27560	29954	30504
Wärme bzw. Fernwärme	63	65	62
Total Scope 2	28017	30410	30980
Total Scopes 1 + 2	34390	36180	37801

¹⁾ EKZ schliesst freiwillig die Emissionen der Geschäftsfahrten mit Privatfahrzeugen in Scope 1 ein und übernimmt somit Verantwortung für diese Emissionen. 2022/23 werden somit zusätzlich 639662 km, 2021/22 672278 km und 2020/21 637725 km mit Privatfahrzeugen berücksichtigt.

²⁾ Der SF₆-Anteil begründet sich durch Wartungsarbeiten an Hochspannungsschaltanlagen. Ein wesentlicher Anteil der Verluste ist durch periodische Dichtewächterprüfungen und Gasqualitätskontrollen begründet, welche ein Nachfüllen der gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen nach sich ziehen. Bei den periodischen Prüfungen werden die Schaltanlagen jeweils wieder aufgefüllt. Der Zyklus dafür variiert, weshalb die Mengen pro Jahr stark schwanken können. Im Geschäftsjahr 2020/21 waren es 42.3 kg SF₆, 2021/22 24.2 kg SF₆ und im Geschäftsjahr 2022/23 31.1 kg SF₆. Dies beinhaltet in geringem Masse auch die inländischen, geschlossenen Mittelspannungsschaltanlagen und ab diesem Berichtsjahr die geschlossenen, ausländischen Mittelspannungsschaltanlagen.

³⁾ Die THG-Emissionen wurden nach dem Equity-Share-Ansatz gemäss GHG Protocol berechnet. Die reinen Finanzbeteiligungen, ohne grosse finanzielle Kontrolle und Einfluss, werden nicht in Scope 1 ausgewiesen, sondern die anteilmässigen Scope-1- und Scope-2-Emissionen können gemäss GHG Protocol in Scope 3 bilanziert werden. EKZ schliesst jedoch freiwillig die Emissionen aus der finanziellen Beteiligung am HHKW Aurrugg AG in Scope 1 ein.

⁴⁾ Für die Berechnung der THG-Emissionen des Eigenstromverbrauchs wurde ein Emissionsfaktor für den Verbraucher-Strommix (Market-based-Ansatz) basierend auf Produktion und kommerziellem Handel gemäss Krebs, Frischknecht (2021), «Umweltbilanz Strommixe Schweiz 2018», Kapitel 7, gewählt.

⁵⁾ Gemäss Kapitel «EU12 Verteilungsverluste» beliefen sich die Übertragungsverluste auf dem EKZ-Verteilnetz 2022/23 auf 2.04 Prozent. Der Emissionsfaktor zur Berechnung der THG-Emissionen der Übertragungsverluste wurde konservativ gewählt, da er indirekte Emissionen einschliesst, die laut GHG Protocol nicht angerechnet werden müssen (bspw. Bau- und Rückbau von Kraftwerken).

Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen von EKZ als Folge der betrieblichen Verbräuche sind in Tonnen CO₂-Äquivalenten angegeben. Emissionsfaktoren für Brenn- und Treibstoffe basieren auf den Faktoren des Bundesamtes für Umwelt (BAFU/BFE). Für die Umrechnung der SF₆-Verluste in CO₂-Äquivalente wurden die Global Warming Potentials (GWP) des IPCC, 2022 verwendet.

Die Übertragungsverluste werden modelliert, die restlichen Treibhausgase werden aus den jeweiligen gemessenen Verbräuchen berechnet.

Neu werden, rückwirkend auf die letzten drei Jahre, die Übertragungsverluste in der Tabelle zu den Treibhausgasemissionen ausgewiesen.

Die Treibhausgasemissionen der Wärme-Contracting-Anlagen für Dritte, Geschäftsart «Finance Lease», fallen gemäss GHG Protocol in Scope 3 an. Deshalb wurden sie ab dieser Berichtsperiode, rückwirkend für die letzten drei Berichtsjahre, nicht mehr berücksichtigt.

Im Bilanzjahr 2022/23 sind durch die Verbrennung von Biomasse (Holz) insgesamt 31 862 t biogene Treibhausgasemissionen entstanden. 2021/22 waren es 28 234 t und 2020/21 35 491 t.

305-5 Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen

Siehe:

- Nachhaltigkeit, GB Seite 16

Abfall

306-3 Abfälle nach Art und Entsorgungsmethode

Abfall in Tonnen	2022/23	2021/22	2020/21
Sonderabfall total	429.3	566.5	764.0
Sonderabfall: Flüssig	204.8	281.9	435.1
Sonderabfall: Fest asbesthaltig	1.9	1.6	3.0
Sonderabfall: Fest Papierbleikabel	182.9	235.3	297.5
Sonderabfall: Feststoffe sonstig	39.7	47.7	28.4
Verbrennung	155.4	142.2	164.7
Deponie	123.1	111.8	123.5
Recycling extern total	623.3	925.1	940.0
Recycling extern: Kupfer	141.3	228.4	178.3
Recycling extern: Metalle sonstig	219.2	416.4	451.8
Recycling extern: Kunststoffe	12.3	16.9	16.7
Recycling extern: Stromzähler	67.7	69.9	97.7
Recycling extern: Papier, Karton	49.8	57.1	48.8
Recycling extern: Feststoffe sonstig	126.1	128.6	146.7
Recycling extern: Bioabfälle	6.7	7.8	–

Alle Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (v. a. Kupfer), werden von EKZ zentral gesammelt, danach an Dritte verkauft, welche die Stoffe rezyklieren und wieder dem Markt zuführen. Weitere Recyclingabfälle wie z. B. unbehandeltes Altholz, Betonabfälle oder Papier/Karton werden in den Netzregionen direkt entsorgt. Der Restmüll wird der Verbrennung in KVA zugeführt.

Auftragnehmer entsorgen und verwerten unter anderem die Sonderabfälle. Seit 2020 wird das Schwemmgut der Limmat nicht mehr vom Kraftwerk Dietikon zurückgehalten und dadurch nicht weiter in der Abfallmenge erfasst.

Wesentliche Steigerungen der Abfallmengen in einem Geschäftsjahr lassen sich durch geplante Aufräumaktionen erklären oder durch Änderungen in Verbandsrichtlinien oder Verordnungen.

Die Bioabfälle aus den beiden Personalrestaurants werden extern zu Biogas transformiert. Dieser Prozess wird ab diesem Jahr sowie rückwirkend aufs letzte Jahr rapportiert.

Umwelt-Compliance

Sanktionen wegen Verstosses gegen Umweltvorschriften

Im Berichtszeitraum gab es keine Strafen oder Bussgelder.

3-3 Managementansätze der wesentlichen Themen in der Kategorie Soziales

Soziales

Wesentliche Themen in der Kategorie Soziales

Dazu gehören die mitarbeiterbezogenen Themen:

- Beschäftigung
- Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Aus- und Weiterbildung
- Diversity und Chancengleichheit
- Nichtdiskriminierung

Für die mitarbeiterbezogenen Themen **Beschäftigung, Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis, Aus- und Weiterbildung** sowie **Diversity und Chancengleichheit** ist in der operativen Umsetzung die Leitung Personal verantwortlich, die dem CEO direkt unterstellt ist. Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird betriebsbedingt im Geschäftsbereich Netze durch den Leiter Arbeitssicherheit bearbeitet. Die Aufgabe des Sicherheitsassistenten für den Geschäftsbereich Netze und gewisse Stabsaufgaben für alle Geschäftsbereiche nimmt ebenfalls der Leiter Arbeitssicherheit wahr. Als bedeutender Arbeitgeber in der Region legt EKZ grossen Wert auf die Berufs- und die Weiterbildung der Mitarbeitenden und bietet Chancengleichheit, marktgerechte Entlohnung und Sozialleistungen, Schutz vor Ausbeutung und Diskriminierung sowie Arbeitsschutz im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden.

Alle mitarbeiterbezogenen Aspekte sind umfassend in Leitlinien und Weisungen festgehalten und werden instrumentell und prozessual in der Organisation verankert. Dazu gehören insbesondere die jährliche Leistungs- und Verhaltensbeurteilung der Mitarbeitenden inklusive Personalentwicklung, der MbO-Prozess (Führen mit Zielen), die modulare Führungsausbildung sowie periodisch durchgeführte Vorgesetztenfeedbacks und Mitarbeiterumfragen.

Die verschiedenen Kaderstufen von EKZ werden an mehreren Informationsveranstaltungen pro Jahr umfassend über die strategische Ausrichtung, die Unternehmenspolitik und grössere Projekte des Unternehmens informiert.

Der Personalverband und der VPOD Sektion EKZ sind die organisierten Arbeitnehmervertretungen von EKZ. Sie werden durch die Mitarbeitervertretung (MAV) vertreten. Die MAV setzt sich für die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden ein und wirkt bei der Ausgestaltung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen im Rahmen einer aktiven Sozialpartnerschaft mit. Diese Tätigkeiten beruhen auf dem Mitwirkungsstatut von EKZ.

Das Thema **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** hat für EKZ eine konstant hohe Priorität und wird durch zahlreiche Massnahmen und Schulungen auf hohem Niveau gewährleistet. Im Berichtsjahr wurden neben anderen Themen folgende Schulungen durchgeführt:

- für neue Mitarbeitende: Arbeitssicherheit bei Arbeiten im Netz
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Signalisation im Strassenverkehr
- Grundlagen der Holzhauerei
- Bedienen von Krananlagen und Anschlagen von Lasten

Menschenrechtsfragen liegen von der Information über die Bewusstseinsbildung bis zum menschengerechten Vollzug in der operativen Verantwortung der Geschäftsleitung. Grundsätzlich gelten dafür die internationalen und die nationalen Regelungen. Für die korrekte Umsetzung der Vorschriften sind die Personalabteilung sowie das strategische Beschaffungswesen zuständig.

Der interne Verhaltenskodex, die Weisung «Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» und die gesetzlichen Bestimmungen machen verbindliche Vorgaben, unter anderem zum wesentlichen Thema **Nichtdiskriminierung**. Beschwerde-, Interventions- und Rekursmöglichkeiten sind definiert. Es existieren interne Beschwerdeinstanzen und Vertrauenspersonen, an die sich Mitarbeitende wenden können.

Themenspezifische GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen in der Kategorie Soziales**Angestellte**

Information zu 2-7 Angestellte: Die Angestellten der Heizteam Savaris AG wurden noch nicht integriert.

Anzahl Angestellte mit Monats- und Stundenlohn, gegliedert nach Geschlecht und Vollzeit/Teilzeit (Anzahl Personen)

	2022/23	In %	2021/22	In %	2020/21	In %
Frauen Vollzeit	68	4.7	61	4.4	53	4.0
Frauen Teilzeit	165	11.3	169	12.1	165	12.4
Total Frauen	233	15.9	230	16.5	218	16.4
Männer Vollzeit	1 048	71.7	997	71.4	948	71.4
Männer Teilzeit	181	12.4	170	12.2	161	12.1
Total Männer	1 229	84.1	1 167	83.5	1 109	83.6
Total Mitarbeitende	1 462	100.0	1 397	100.0	1 327	100.0

Anzahl Angestellte mit Monats- und Stundenlohn, gegliedert nach Gruppengesellschaften mit Personal (Anzahl Personen)

	2022/23	In %	2021/22	In %	2020/21	In %
EKZ	758	51.8	723	51.8	709	53.4
EKZ Eltop AG	459	31.4	433	31.0	383	28.9
Certum Sicherheit AG	91	6.2	84	6.0	77	5.8
Enpuls AG	8	0.5	8	0.6	9	0.7
Verträge nach Schweizer Arbeitsrecht gesamt	1 316	90.0	1 248	89.3	1 178	88.8
Lernende	140	9.6	143	10.2	147	11.1
Praktikantinnen/Praktikanten	6	0.4	6	0.4	2	0.2
Total Mitarbeitende	1 462	100.0	1 397	100.0	1 327	100.0

	2022/23	In %	2021/22	In %	2020/21	In %
Mitarbeitende (im Monatslohn)	1 208	82.6	1 133	81.1	1 052	79.3
Mitarbeitende (im Stundenlohn)	108	7.4	115	8.2	126	9.5
Lernende	140	9.6	143	10.2	147	11.1
Praktikantinnen/Praktikanten	6	0.4	6	0.4	2	0.2
Total Mitarbeitende	1 462	100.0	1 397	100.0	1 327	100.0

Methode und Annahmen zur Datenbasis der Mitarbeitenden

Die Zahlen zu den Mitarbeitenden sind stichtagsbezogen per 30. September 2023 gültig.
Via Vertragspartner eingesetzte Arbeitskräfte stellen für EKZ keine wesentliche Grösse dar.

Beschäftigung

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
- EKZ als Unternehmen, GB Seite 17

Austritte	2022/23	In %	2021/22	In %	2020/21	In %
Kündigung durch Arbeitnehmer	118	66.67	78	63.94	99	70.71
Kündigung durch Arbeitgeber	18	10.17	19	15.57	21	15.00
Pensionierungen	27	15.25	14	11.48	15	10.72
Total Austritte I	163	92.09	111	90.99	135	96.43
Todesfälle	2	1.13	2	1.64	–	–
Übertritte in Tochtergesellschaften oder ass. Unternehmen	12	6.78	9	7.37	5	3.57
Total Austritte II	177	100.00	122	100.00	140	100.00

Fluktuationsrate	2022/23	2021/22 in %	2020/21 in %
ohne Pensionierungen, befristete Anstellungsverhältnisse, Todesfälle und Übertritte	9.57	7.2	11.22

(berechnet mit Durchschnitt aus Personalbestand jeweils per Quartalsende, Geschäftsjahr 2022/23)

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Bei grösseren betrieblichen Veränderungen, welche die Anstellungsverhältnisse von Mitarbeitenden mitbetreffen, gelten auf gesetzlicher Ebene die Bestimmungen des OR. Betriebsintern ist das Mitwirkungsstatut der Mitarbeitervertretung (MAV) massgebend.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind

Ein Dutzend EKZ-Mitarbeitende aus Kerngeschäft und Elektroinstallationen sind in der UVK (betriebliche Unfallverhütungskommission) engagiert und setzen sich dort für den Arbeitsschutz ein. Dies betrifft circa 1000 von 1462 Mitarbeitenden.

403-9/403-10 Unfälle, Krankheiten und Ausfalltage

Die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden hat für EKZ hohe Priorität und wird durch zahlreiche Schulungen und Audits auf hohem Niveau gewährleistet.

- Im Berichtszeitraum gab es 27 (Vorjahr 24) Berufsunfälle bei EKZ, 36 (Vorjahr 79) Berufsunfälle bei der EKZ Eltop AG, bei der Certum Sicherheit AG 2 (Vorjahr 2) und bei der Enpuls AG keinen (Vorjahr keinen) Berufsunfall. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Arbeitssicherheit und Unfallzahlen

Für die Erhebung der Unfallzahlen gelten die folgenden allgemeingültigen Einschränkungen:

- Es werden nur Unfälle aufgenommen, die sich innerhalb der Periode 1. Oktober bis 30. September ereignen. Nicht rechtzeitig gemeldete Unfälle erscheinen erst ein Jahr später in der Statistik.
- Rückfälle werden nicht mitgezählt. Gleiches gilt für die Berufskrankheiten.
- Die Unfalltage werden für das aktuelle Jahr nur für die Periode 1. Oktober bis 30. September erhoben. Das heisst, wenn ein schwerer Unfall am 30. September passiert, wird er als Unfall erhoben, es ergibt sich aber aktuell nur 1 Unfalltag.

Unterauftragnehmer spielen für EKZ grundsätzlich eine untergeordnete Rolle. Es kommt vor, dass einzelne Mitarbeitende von externen Dienstleistern für eine begrenzte Zeit eingesetzt werden. Dabei übernimmt EKZ die volle Kontrolle und Verantwortung für die Arbeitssicherheit. Separate Statistiken dazu werden jedoch nicht erhoben.

Krankheit und Unfall (Anzahl Tage)	2022/23	In %	2021/22	In %	2020/21	In %
	Berufsunfall	958	0.26	782	0.22	879
Nichtberufsunfall	2420	0.66	2548	0.73	1989	0.58
Krankheit (inkl. Arztbesuche)	10022	2.71	9852	2.81	7091	2.08
Total Krankheit/Unfall	13400	3.63	13182	3.76	9959	2.92

(berechnet mit Durchschnitt aus Personalbestand jeweils per Quartalsende, Geschäftsjahr 2022/23)

Aus- und Weiterbildung**404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten**

Ausbildung (Anzahl Tage)	2022/23	2021/22	2020/21
	Interne Schulung	1764	1341
Externe Schulung	8069	2086	1371
Total Ausbildung	9834	3427	2153

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Das Aus- und Weiterbildungsmanagement von EKZ setzt sich aus den Bereichen Fachausbildung, übergeordnete Ausbildung (internes Aus- und Weiterbildungsangebot), externe Weiterbildung und der Ausbildung von Lernenden zusammen.

Die Fachausbildungen werden im Rahmen der Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung überprüft und festgelegt. Das übergeordnete Ausbildungsangebot (internes Aus- und Weiterbildungsangebot) steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und bietet eine breite Palette von verschiedenen Kursen in den Bereichen Führung (u. a. modulare EKZ-Führungsausbildung), Kundenorientierung, Kommunikation, Projekt-, Prozess-, Selbst- und Methodenmanagement. Zur Erhaltung und Verbreitung des Branchen-Know-hows werden allen Mitarbeitenden speziell die Angebote der EKZ- und der Eltop-Academy zur Verfügung gestellt. Für die Mitarbeitenden, die vor der Pensionierung stehen, wird ein spezielles Seminar unter dem Titel «Vorbereitung auf die Pensionierung» angeboten.

Externe Weiterbildungen (z. B. höherer Fachausweis) werden in der Regel durch EKZ unterstützt, sofern eine Relevanz zur beruflichen Funktion gegeben ist. Die sehr erfolgreiche Ausbildung von Lernenden wird durch die verschiedenen Ausbildungsverantwortlichen pro Beruf gewährleistet und weiterentwickelt.

Mittels eines jährlich wiederkehrenden Personalentwicklungsprozesses wird die gruppenweite Personalentwicklung sichergestellt. Dabei wird das Management pro Geschäftsbereich involviert.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Mit allen Mitarbeitenden werden periodisch und mindestens einmal jährlich Mitarbeitergespräche zur Leistungs-/Verhaltensbeurteilung, Zielvereinbarung und Entwicklungsplanung geführt.

Dabei unterscheidet EKZ zwischen dem MbO-Prozess (bei EKZ «Führen mit Zielen» [FmZ] genannt) und dem Mitarbeitergespräch [MAG]: Beim top-down-geführten MbO-Prozess werden jährlich die Ziele für die Bereiche vereinbart und deren Erreichen mindestens halbjährlich überprüft. Beim MAG werden die persönlichen Leistungen, auch mit Blick auf die FmZ-Ziele, das Verhalten sowie die persönliche Entwicklung beurteilt und für die nächste Geschäftsperiode neu vereinbart.

Diversity und Chancengleichheit

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates siehe Corporate Governance, GB Seite 23.

Informationen zu den Angestellten finden sich in «2-7 Angestellte» auf der Seite 19 in diesem Bericht.

Im Durchschnitt sind die Mitarbeitenden bei EKZ 39.3 Jahre alt (Geschäftsjahr 2022/23). Dies verteilt sich wie folgt:

	2022/23	2021/22		2020/21		
	Anzahl MA	In %	Anzahl MA	In %	Anzahl MA	In %
bis 29	445	30.4	424	30.4	388	29.2
30–50	603	41.2	566	40.5	552	41.6
ab 51	414	28.3	407	29.1	387	29.2
Total	1462	100.0	1397	100.0	1327	100.0
Durchschnitt	39.3		39.5		39.8	

Datenbasis: Monatslohn, Stundenlohn, befristet, unbefristet, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten

**405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen
zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern**

EKZ steht für faire Entlohnung und Lohngleichheit ein. Die Lohngleichheitsanalyse wurde im Frühling 2021 in der EKZ-Gruppe durchgeführt, und der von der Revisionsstelle geprüfte Ergebnisbericht liegt vor: In der EKZ-Gruppe sind keine statistisch signifikanten Lohnunterschiede zwischen Frau und Mann vorhanden.

Nichtdiskriminierung

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

Im Berichtsjahr ist kein Diskriminierungsfall festgestellt respektive gemeldet worden. 0.14 Prozent der Mitarbeitenden der EKZ-Gruppe haben im Berichtszeitraum ein beratendes Gespräch in Anspruch genommen.

3-3 Managementansätze der wesentlichen Themen in der Kategorie Gesellschaft

Gesellschaft

Wesentliche Themen in der Kategorie Gesellschaft

Dazu gehören die gesellschaftlichen Themen:

- Kundengesundheit und -sicherheit
- Marketing und Kennzeichnung
- Schutz der Kundendaten
- Sozioökonomische Compliance
- Korruptionsbekämpfung
- Zugang zum Stromnetz.

Die gesellschaftlich relevanten Themen und Anliegen, die EKZ betreffen, werden sowohl durch den Verwaltungsrat als auch durch die Geschäftsleitung wahrgenommen. Hierzu dienen auch diverse Austauschbeziehungen zu Politik und Gesellschaft, wobei von EKZ organisierte Anlässe für Gemeindevertreter und Betriebsleiter von kommunalen Elektrizitätswerken einen eigenen Platz einnehmen. Der Verwaltungsrat wird durch einen politischen Prozess bestellt und leistet jährlich Rechenschaft gegenüber der Allgemeinheit, welche durch den Kantonsrat vertreten wird.

Das wesentliche Thema der **Kundengesundheit und -sicherheit** ist grundsätzlich in § 2 des EKZ-Gesetzes festgehalten. Er betrifft die Versorgung im EKZ-Netz und unterteilt sich organisatorisch auf verschiedene Stufen: vom Leiter Geschäftsbereich Netze bis zu den Verantwortlichen in den operativen Einheiten. Im strategischen Geschäftsfeld Elektroinstallationen ist der Leiter der EKZ Eltop AG verantwortlich, in der operativen Umsetzung sind es der zuständige, operative Leiter und die jeweils zuständigen Filial-, Projekt- und Bauleiter der Sparte Elektroinstallationen. Sinngemäss gelten dieselben Verantwortlichen für die Leiter der Certum Sicherheit AG, Enpuls AG, EKZ Renewables AG, Heizteam Savaris AG und EKZ Energiecontracting und deren Kadermitarbeitende.

Im Thema **Marketing und Kennzeichnung** schaffen die Zertifizierung von Naturstromprodukten sowie die Stromkennzeichnung Transparenz bezüglich Entstehung und Herkunft von Strom. Auf Stufe Geschäftsleitung obliegt dem Leiter des Geschäftsbereichs Netze die oberste Produktverantwortung für die Stromprodukte in der Grundversorgung.

Für EKZ ist die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden in der Behandlung ihrer Anliegen zentral. Ein etablierter Beschwerdemanagementprozess sorgt für die systematische, adäquate und vollständige Behandlung von Kundenanliegen. Dieser Prozess wird im Rahmen der operativen Verantwortung durch Enersuisse, eine Tochterfirma von EKZ, die für EKZ den Kundendienst führt, gewährleistet und ausgewertet.

Für den **Schutz der Kundendaten** sind die operativen Bereiche verantwortlich, die effektiv im Kundenkontakt stehen. Auf Stufe Geschäftsleitung betrifft dies das gesamte Gremium. Jedes Mitglied ist dabei für seinen eigenen Geschäftsbereich verantwortlich. Regelmässige Schulungen werden durchgeführt. Die Mitarbeitenden werden geschult.

Mit der Einführung eines effektiven und unternehmenskonformen Compliance Managements werden EKZ und die Gruppengesellschaften vor monetären und/oder strafrechtlichen Sanktionen, aber auch vor Reputationsverlusten bestmöglich geschützt. Damit wird dem Aspekt **sozioökonomische Compliance** Rechnung getragen. Risiken werden gesamtheitlich identifiziert, in relevanten Regelungen zugänglich gemacht und deren Einhaltung kontrolliert. Das Compliance Management dient langfristig der Integrität der EKZ-Gruppe und trägt dazu bei, dass alle Organe von EKZ auch künftig die nationalen und die internationalen Regelungen und Standards erfüllen.

Ein Ziel des Compliance Managements ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden unter anderem auf die Themen Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten und Datenschutz. Für alle Mitarbeitenden erfolgt bei Eintritt eine Pflichtschulung zu den Themen Compliance und Verhaltenskodex sowie zum Datenschutz. Die Geschäftsleitung, das Gros der Kadermitarbeitenden sowie weitere Schlüsselpersonen werden durch interne und externe Spezialisten periodisch im Thema Kartellrecht und wettbewerbskonformes Verhalten geschult. Auf Stufe Geschäftsleitung obliegt diese Verantwortung dem Leiter Governance & Services.

Der gesellschaftlichen Relevanz wegen werden **Korruptionsbekämpfung** und **wettbewerbswidriges Verhalten** hier unter Compliance Management beschrieben.

Hinsichtlich des Themas **Zugang zum Stromnetz** ist im Geschäftsfeld Netze auf Stufe Geschäftsleitung der Leiter des Geschäftsbereichs Netze zuständig, in der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen.

Themenspezifische GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen in der Kategorie Gesellschaft

Kundengesundheit und -sicherheit

416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und die Sicherheit

Alle Produkte und Dienstleistungen werden entlang der Lebenszyklusstadien auf Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit untersucht, um Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende weitgehend zu schützen.

Abnahmekontrollen und periodische Kontrollen von elektrischen Niederspannungsinstallationen dürfen gemäss Verordnung des Bundesrats (NIV) nur durch unabhängige Kontrollorgane durchgeführt werden. EKZ hat 2004 gemeinsam mit weiteren Axpo-Partnern für diesen Zweck die Certum Sicherheit AG gegründet. Ihr Angebot für Haus- und Installationseigentümerinnen- und -eigentümer umfasst Dienstleistungen und Beratung rund um die Sicherheit.

416-2 Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und die Sicherheit

Es gab wie im Vorjahr keine wesentlichen Verstösse von Mitarbeitenden gegen interne Sicherheitsvorschriften. In keinem Fall resultierte ein Berufsunfall.

Marketing und Kennzeichnung

417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

Alle Stromlieferanten, welche in der Schweiz Endkundinnen und -kunden mit Strom beliefern, sind kennzeichnungspflichtig (siehe EnG, Art.9, Absatz 3, Bst. b). Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und -kunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. EKZ gibt mit der Stromrechnung einmal pro Jahr an, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist. Die Naturstromprodukte am Markt sind naturmade-zertifiziert.

417-2 Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung

Es gab keine Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformation und der Kennzeichnung. Dies bestätigt auch die freiwillige, jährliche externe Auditierung.

Schutz der Kundendaten

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Es sind weder Beschwerden noch Entscheide wegen Datenschutzverletzungen zu verzeichnen.

Sozioökonomische Compliance

Sanktionen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften

Im Berichtszeitraum gab es keine Bussen oder Strafen wegen Rechtsverstössen.

Korruptionsbekämpfung

205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

Eine systematische Untersuchung hinsichtlich Korruptionsrisiken in den einzelnen Geschäftseinheiten wurde nicht durchgeführt. Untersuchungen in diesem Kontext erfolgen punktuell und spezifisch bei Verdachtsfällen.

205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Der Korruptionsschutz wird sichergestellt durch die Einhaltung der Normen über das öffentliche Beschaffungswesen, denen EKZ im Kerngeschäft unterliegt.

Die Geschäftsleitung, die Mehrheit der Kadermitarbeitenden sowie weitere Schlüsselpersonen wurden durch interne und externe Spezialisten in den entsprechenden Themen geschult.

205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.

Zugang zum Stromnetz

EU26 Anteil der Bevölkerung im Vertriebsgebiet ohne Stromversorgung

Grundsätzlich werden alle berechtigten Kundinnen und Kunden, die einen Stromanschluss wünschen, ans Stromnetz angeschlossen.

EU28 Häufigkeit von Stromausfällen (Anzahl Ausfälle je Endverbraucher/Jahr)

Im Durchschnitt erfährt eine EKZ-Kundin bzw. ein EKZ-Kunde 0.18 Ausfälle pro Jahr (SAIFI).

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
- Netze, GB Seite 10

EU29 Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls (in Minuten je Endverbraucher/Jahr)

Im Durchschnitt muss eine EKZ-Kundin bzw. ein EKZ-Kunde nur gerade 11 Minuten pro Jahr auf die Energielieferung verzichten. Das ist unter dem Schweizer Durchschnitt von 16 Minuten (SAIDI).

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6

Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1 Organisationsprofil

Name der Organisation

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

Eigentümerstruktur und Rechtsform

EKZ ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Grundlagen sind das Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 (EKZ-Gesetz) und die Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 (EKZ-Verordnung).

Alleiniger Eigentümer von EKZ ist der Kanton Zürich. Der Kantonsrat überwacht die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags. Im Rahmen der kantonalen Energiepolitik nehmen sowohl der Kantonsrat, der Regierungsrat als auch einzelne Departemente Einfluss auf die Aktivitäten von EKZ.

Der Kanton Zürich hat eine Mehrfachrolle inne, indem er als Eigentümer von EKZ einerseits und als Leistungserbringer gegenüber der Bevölkerung andererseits in der jeweiligen Funktion unterschiedliche Interessen haben kann. Von zentraler Bedeutung ist, dass sich die verschiedenen Beteiligten ihrer jeweiligen Rolle bewusst sind und die Rollenteilung zwischen den Gremien klar definiert ist.

■ Eigentümer, GB Seite 19

Mehr dazu: <https://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/unternehmen.html>

Hauptsitz der Organisation

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Dreikönigstrasse 18
Postfach
CH-8022 Zürich

Länder, in denen die Organisation tätig ist

EKZ hat den Hauptsitz in der Schweiz (Zürich). Ausserhalb der Schweiz ist EKZ in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Portugal direkt oder indirekt über Beteiligungen tätig. Die Tätigkeiten im Ausland beschränken sich auf finanzielle Investitionen in neue erneuerbare Energien ohne Beschäftigung.

Mehr dazu: <https://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/unternehmen/ekz/organisation-beteiligungen.html>

2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Im Bericht inkludierte Gruppengesellschaften

Die wichtigsten Gruppengesellschaften und Marken sind EKZ, EKZ Contracting AG, EKZ Eltop AG, EKZ Einsiedeln AG, EKZ Renewables AG, Certum Sicherheit AG, Enpuls AG und Heizteam Savaris AG.

Siehe auch:

- Konsolidierungskreis und -methode, GB Seiten 49–51

EKZ versorgt zuverlässig rund eine Million Menschen – in zirka 170 Gemeinden – mit Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Zu den wichtigsten Dienstleistungen zählen die Netzdienstleistungen inklusive öffentlicher Beleuchtung, das Energiecontracting, die dezentralen, integrierten Gebäudeenergieanlagen inklusive Wärmelösungen, die EKZ-Eigenverbrauchsgemeinschaften (Eigenstrom X oder Zusammenschluss zum Eigenverbrauch, ZEV) und die unabhängige Energieberatung.

EKZ Eltop AG plant, erstellt und unterhält Installationen und Anlagen in den Bereichen Solar, E-Mobilität, Elektroinstallation, Gebäudeautomation, Licht, IT und Telekommunikation.

EKZ Renewables AG entwickelt, baut und betreibt Anlagen für erneuerbare Energie in Europa.

Certum Sicherheit AG übernimmt die Sicherheitsprüfung von elektrischen Installationen und Anlagen – insbesondere auch von Spezialinstallationen – und bietet EVU-Dienstleistungen, Sicherheitskonzepte, Elektroberatung und fachliche Weiterbildung an.

Enpuls AG bietet massgeschneiderte Abrechnungslösungen zur optimalen Energiebewirtschaftung, unter anderem auch für den Eigenverbrauch von selbst produziertem Strom und von E-Ladestationen.

Heizteam Savaris AG projektiert und baut Heizungsinstallationen und Heizanlagen.

Unterschied des Perimeters der finanziell konsolidierten und im CR-Bericht inkludierten Gruppengesellschaften

Der Kreis, der in diesem Bericht inkludierten Gruppengesellschaften folgt dem finanzwirtschaftlichen Kriterium der Vollkonsolidierung.

Angewandter Ansatz zur Konsolidierung der Informationen aus den einzelnen Einheiten

Dort, wo Informationen nur für einzelne Einheiten gelten, ist dies so deklariert.

2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Berichtsperioden des Nachhaltigkeitsreportings und des finanziellen Reportings

Der Geschäftsbericht 2022/23 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und gilt sowohl für die nichtfinanzielle als auch für die finanzielle Berichterstattung.

Veröffentlichungsdatum

Der vorliegende Bericht wurde am 8. Februar 2024 publiziert.

Kontaktstelle für Fragen zu Bericht und Inhalt

Cornelia Wolf, Nachhaltigkeitsmanagement, cornelia.wolf@ekz.ch

2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Neuere Erkenntnisse zur Treibhausgasbilanz von EKZ wurden in GRI 305 rückwirkend auf die letzten beiden Jahre angewandt. In den nächsten Jahren werden kontinuierlich detailliertere Daten zur Verfügung stehen. Im Zuge dessen wurde GRI 302 rückwirkend angepasst.

Der Wasserverbrauch (siehe GRI 303-5) wurde ebenfalls rückwirkend auf alle eigenen und eingemieteten Liegenschaften von EKZ und den Tochtergesellschaften aufgezeigt.

2-5 Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung als Ganzes wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Die finanziellen Kennzahlen der Finanzberichterstattung wurden durch eine externe Revisionsstelle geprüft, siehe deren Bericht zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht auf Seite 52 und zum EKZ-Einzelabschluss auf Seite 58.

Tätigkeiten und Mitarbeitende

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Sektoren, in denen das Unternehmen aktiv ist

Gemäss dem Global Industry Classification Standard (GICS) von MSCI und Standard & Poor's gehört EKZ im Sektor 55 Utilities zur Industrie der Stromversorgungsunternehmen/Energieversorgungsunternehmen (EVU).

Beschreibung der Wertschöpfungskette, beinhaltend Aktivitäten, Produkte, Dienstleistungen sowie die Lieferkette

Grundlage für das geschäftsmässige Handeln von EKZ ist das EKZ-Gesetz. Siehe auch: <http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

In § 2 ist festgehalten: «Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich. Sie können auch Wärme verteilen, die in eigenen, dezentralen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen anfällt.»

Zu Märkten und Dienstleistungen siehe auch 2-2 auf Seite 28 in diesem Bericht.

Die Wertschöpfungskette der Energiebranche beinhaltet die Elemente:

1. Produktion
2. Handel
3. Vertrieb
4. Verteilung
5. Installation

EKZ ist auf den Stufen 1. Produktion, 4. Verteilung und 5. Installation tätig.

Beschreibung relevanter Geschäftsbeziehungen

Die relevanten Geschäftsbeziehungen finden entlang der Wertschöpfungskette, in Branchenorganisationen sowie mit den wichtigsten Stakeholdergruppen statt:

- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende
- Lieferanten
- Eigentümer, Gesellschaft
- Politik
- Umwelt (via übrige Stakeholdergruppen)
- Interessierte Personen

Veränderungen gegenüber der Vorperiode

In der Berichtsperiode wurde das Unternehmen Heizteam Savaris AG akquiriert.

2-7 Angestellte

Siehe unter «Angestellte» auf Seite 20 in diesem Bericht.

2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Anzahl Total Beschäftigte, die keine Angestellten sind

EKZ setzt nur sporadisch externe Arbeitskräfte ein. Der Umfang der von externen Arbeitskräften geleisteten Stunden ist gering und wird deshalb nicht erhoben.

Unternehmensführung

2-9/2-10 Führungsstruktur und Zusammensetzung/ Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Führungsstruktur

Die Organisation von EKZ entspricht weitestgehend der Organisation einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft, mit einem Verwaltungsrat als höchstem Kontrollorgan. Neben Unternehmensorganen sind bei EKZ zusätzlich staatlich vorgegebene Strukturen und Prozesse zu beachten. EKZ ist dem öffentlichen Auftrag (EKZ-Gesetz) beziehungsweise den wahrgenommenen öffentlichen Interessen verpflichtet.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus. Er prüft und genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung von EKZ. Die Verwendung des Jahresgewinns ist in der EKZ-Verordnung mit klaren Vorgaben geregelt. Der Kantonsrat nimmt Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle sowie von der Verwendung des Jahresgewinns. Siehe auch: www.ekz.ch > Unternehmen > Auftrag & Gesetz

- Eigentümer, GB Seite 19
- Verwaltungsrat, GB Seite 19
- Verwaltungsausschüsse, Kantonsrätliche Kommission, GB Seite 21.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Das EKZ-Gesetz regelt im Wesentlichen Rechtsform, Firma, Sitz, Zweck, Grundkapital und Verwendung des Reingewinns. Weiter bezeichnen das EKZ-Gesetz und die EKZ-Verordnung die Organe von EKZ. Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern, wobei 13 Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte durch den Kantonsrat gewählt und 2 Mitglieder durch den Regierungsrat bestimmt werden.

Der Verwaltungsrat wird praxisgemäss für die Dauer von vier Jahren gewählt. Organisation und Aufgaben des Verwaltungsrats von EKZ sind im EKZ-Gesetz, in der EKZ-Verordnung und im Geschäfts- und Organisationsreglement der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (GO EKZ-Gruppe) festgelegt. Nebst den Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten, des Vizepräsidenten und des Sekretärs nehmen Verwaltungsausschüsse spezifische Aufgaben wahr.

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung von EKZ. Er übt seine Tätigkeit im Rahmen der Bestimmungen des EKZ-Gesetzes (insbesondere § 9 und 10) und der EKZ-Verordnung (insbesondere § 1–5) aus sowie sinngemäss nach Art. 716a OR (vgl. Rz. 32 GO EKZ-Gruppe). Der Verwaltungsrat verfügt über eine sogenannte Auffangkompetenz, wonach er alle Geschäfte zu erledigen hat, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen. Er ist befugt, weitere Rechte und Pflichten in einem Reglement festzulegen (so geschehen im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ; GO EKZ-Gruppe).

Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats von EKZ sind weitgehend die gleichen Aufgaben wie diejenigen, die der Verwaltungsrat in einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft innehat.

Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Das höchste Leitungsorgan von EKZ ist der Verwaltungsrat; die 15 Mitglieder sind unabhängig.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch den Zürcher Kantonsrat gewählt. EKZ erstellt ein Anforderungsprofil für neu zu wählende Mitglieder des Verwaltungsrats. Dessen Berücksichtigung bleibt der Wahlbehörde und ihren Parteifractionen überlassen. Darüber hinaus gibt es kein formales Verfahren.

- Mitglieder des Verwaltungsrats, GB Seite 23

Ausschüsse unter dem Verwaltungsrat

Ständige Ausschüsse des Verwaltungsrats sind:

- Leitender Ausschuss (LA)
- Prüfungsausschuss (PA)
- Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (NEA)

2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

Weder der Präsident des Verwaltungsrats noch die Verwaltungsratsmitglieder nehmen innerhalb von EKZ eine Exekutivfunktion wahr.

- Mitglieder des Verwaltungsrats, GB Seite 23

2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Unternehmen, alle Aktivitäten und die damit verbundenen Auswirkungen. Wo Delegationen stattfinden, wird stufengerecht an die delegierende Instanz rapportiert.

2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert und ihn beauftragt, zusammen mit der Geschäftsleitung die vom Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen und Ziele der Unternehmung umzusetzen.

Im Rahmen des Vollzugs haben sowohl die Geschäftsfelder ihren Grundauftrag entlang der Geschäftsfeldstrategien umzusetzen als auch die dezidierten Fachabteilungen die wesentliche und relevante Unterstützung bezüglich der Umsetzung von wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung zu leisten.

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der CR-Bericht wird höchstinstanzlich dem Verwaltungsrat von EKZ zur Verabschiedung vorgelegt.

2-15 Interessenkonflikte

Der Umgang mit Interessenkonflikten ist geregelt.

Diesbezüglich relevante Vorgaben sind im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ (GO EKZ-Gruppe) festgeschrieben. Dies gilt sowohl für den Verwaltungsrat von EKZ als auch für die Organe der Gesellschaften der EKZ-Gruppe:

¹⁷ «Die Organe und Mitarbeitenden haben ihre persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse so zu ordnen, dass Interessenkonflikte mit den EKZ vermieden werden. Bei der Beratung und der Beschlussfassung über Geschäfte, an denen sie persönlich oder auf andere Weise beteiligt sind, treten sie in den Ausstand.»

¹⁹ «Eine natürliche Person, die in einem dauernden Interessenkonflikt steht, kann einem Verwaltungsrat nicht angehören.»

Mitglieder des Verwaltungsrats halten sich im Rahmen von unternehmerischen Entscheiden überdies an die sogenannte Geschäftsentscheid-Regel (Business Judgement Rule). Damit wird sichergestellt, dass das Verfahren für einen Entscheid korrekt erfolgt und somit auch der getroffene Entscheid als korrekt und rechtmässig betrachtet werden kann.

2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an den Verwaltungsrat

Relevante kritische Anliegen aus dem Unternehmen werden dem Verwaltungsrat durch den CEO vorgebracht. Anfragen kritischer Art (beispielsweise aus dem Kantonsrat) werden dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Deren Anzahl wird nicht erhoben.

2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Relevante Themen in Sachen Nachhaltigkeit werden sowohl im Strategieprozess, im Risk Assessment als auch bei der Behandlung einzelner Sachgeschäfte ordentlich traktandiert und protokolliert. Weiter werden Aspekte der Nachhaltigkeit im strategischen Zielbild von EKZ adressiert.

2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Es gibt hierzu kein formales Verfahren.

Die Verantwortung von EKZ für die Wirtschaftsregion Zürich bedingt, dass der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und EKZ einen adäquaten Leistungsausweis in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Hinsicht erbringt. Die Nachhaltigkeitsperformance wird jährlich im Rahmen der Berichterstattung überprüft:

- Informations- und Kontrollinstrumente, GB Seite 21
- Risikomanagement, GB Seite 22

2-19 Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik von EKZ ist im Kapitel «Corporate Governance, Bezüge», im GB Seite 22, erläutert.

Es besteht kein formaler Zusammenhang zwischen der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder und der gesellschaftlichen und ökologischen Leistung des Unternehmens.

Bezüge des Verwaltungsrats EKZ im Geschäftsjahr 2022/23

(2. Semester 2022/1. Semester 2023)

In CHF	Fixum	Total
R. Schaeren, Präsident, LA, PA, NEA	67 000	100 000
Ch. Balmer, Vizepräsident, LA	33 000	46 000
M. Bäumle, LA	26 500	40 500
R. Dettli, PA	26 500	36 500
J. Eberhard	22 000	30 500
B. Heinzemann, PA	26 500	37 000
D. Hodel	22 000	31 000
B. Huber	11 000	13 000
M. Neukom, LA	26 500	30 500
P. Reinhard, PA	28 750	42 750
U. Rüegg	22 000	30 500
E. Schibli	11 000	18 000
E. Stocker, NEA	22 000	28 500
N. Vieli	22 000	30 500
G. Winkler, LA	26 500	42 500
S. Ziegler, NEA	22 000	31 500
Total	415 250	589 250

Austritt von Ernst Schibli per 31.12.2022

Neu im VR per 1.1.2023: Beat Huber

LA = Leitender Ausschuss

PA = Prüfungsausschuss

NEA = Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Die Festlegung der Vergütung liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrats.

- Corporate Governance; Verwaltungsratsausschüsse, GB Seite 21

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Aufgrund von Gepflogenheiten und der üblichen Praxis werden summarische Beträge veröffentlicht, dies mit Ausnahme der Bezüge des Verwaltungsrats, da es sich hier um durch das Parlament gewählte Funktionen handelt:

- Corporate Governance; Bezüge, GB Seite 22

Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

- Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des CEO, GB Seite 5
- Vorwort des CEO und des CFO in diesem Bericht, Seite 4

Das EKZ-Gesetz verpflichtet EKZ zu Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsverständnis von EKZ enthält im Kern das Prinzip der Generationengerechtigkeit: «Nachhaltige Entwicklung stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Gegenwart gedeckt werden können, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.»

Siehe auch: <http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz.html>

Die Leistung von EKZ hat eine volkswirtschaftliche Bedeutung. Mit 5342 GWh im Jahr setzt EKZ circa 10 Prozent des schweizerischen Elektrizitätsbedarfs um. Rund eine Million Menschen im Kanton Zürich profitieren durch EKZ von einer sicheren und umweltgerechten Stromversorgung. Dank einer hohen Versorgungssicherheit leistet EKZ einen wesentlichen Beitrag an das wirtschaftliche und das gesellschaftliche Leben im Versorgungsgebiet.

Im Kontext der Energiewende und der Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundesrats sind die Erhöhung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie der Einsatz von erneuerbarer Energie zentral. Beides sind auch Elemente des UN-Nachhaltigkeitsziels Nr. 7 «Bezahlbare und saubere Energie», welches als Teil der UN-Agenda 2030 Anfang 2016 in Kraft trat. Mit der Geschäftstätigkeit trägt EKZ zu diesem Ziel bei.

In Bezug auf die Mitarbeitenden hat der Schutz der Arbeitnehmenden vor Gefahren, insbesondere im Umgang mit Elektrizität, branchenbedingt seit jeher einen hohen Stellenwert bei EKZ. Die Sensibilisierung im Umgang mit Strom wird auch vonseiten ESTI (Eidgenössisches Starkstrominspektorat) und der Versicherungen (Suva) gefordert und gefördert.

EKZ ist ein bedeutender Arbeitgeber im Kanton Zürich. Mehr als 10 Prozent der Beschäftigten sind junge Menschen, die zu verantwortungsvollen Berufsleuten ausgebildet werden.

Wesentliche Aussagen über wichtige Trends, Highlights und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sind im Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des CEO enthalten. Weitere relevante Aussagen sind im Geschäftsbericht in den folgenden Kapiteln dargestellt:

- Netze, GB Seite 10
- Markt, GB Seite 14
- Tochtergesellschaften, GB Seite 18
- Innovation, GB Seite 11
- Fokusthema Stromtarife, GB Seiten 12–13
- Erneuerbare Energien, GB Seite 15
- Nachhaltigkeit, GB Seite 16
- EKZ als Unternehmen, GB Seite 17
- Corporate Governance, GB Seiten 19–23
- Finanzbericht 2022/23, GB Seite 25

2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Grundlage für das geschäftsmässige Handeln von EKZ ist das EKZ-Gesetz.

Mehr dazu: <http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

In § 2 ist festgehalten: «Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich. Sie können auch Wärme verteilen, die in eigenen, dezentralen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen anfällt.»

■ Corporate Governance, GB Seite 19

EKZ verfügt über einen Verhaltenskodex.

2-24 Implementation von Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Bei EKZ sind die Mitarbeitenden aller Stufen aufgabenspezifisch für die Einhaltung von Gesetzen, Weisungen und Normen verantwortlich.

Mehr dazu: <http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

■ Corporate Governance, GB Seite 19

■ Interne Revision, GB Seite 21

■ Informations- und Kontrollinstrumente, GB Seite 21

■ Internes Kontrollsystem, GB Seite 22

2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

EKZ betreibt ein systematisches Beschwerdemanagement zur Qualitätssicherung, worin alle Bereiche mit intensiver Kundeninteraktion integriert sind. Anfragen und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden unmittelbar entgegengenommen und zum Grossteil innerhalb von 48 Stunden beantwortet. Dauert die Bearbeitung länger, dann erhalten die Kundinnen und Kunden in jedem Fall eine Rückmeldung innerhalb dieser 48 Stunden. Kundinnen und Kunden, die sich mit einem Anliegen beim Kundendienst von EKZ melden, werden unmittelbar danach über ihre Zufriedenheit befragt, sofern sie sich dazu bereit erklären und ihre Kontaktdaten hinterlassen.

Der Third-Level-Support wird durch die entsprechenden Fachabteilungen innerhalb von EKZ gewährleistet.

2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

EKZ verfügt über eine Fachstelle Compliance. Sie ist für alle Belange hinsichtlich der Einhaltung von Gesetzen, Weisungen und Normen zuständig.

Mehr dazu: <http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

■ Corporate Governance, GB Seiten 19–23

■ Externe Revision, GB Seite 21

■ Interne Revision, GB Seite 21

■ Informations- und Kontrollinstrumente, GB Seite 21

■ Internes Kontrollsystem, GB Seite 22

Meldestelle ist die Fachstelle Compliance. Bei begründeten Verdachtsfällen werden fachstellenseitig sowohl der Compliance Officer als auch der Leiter Governance & Services sowie die entsprechenden HR-Stellen involviert. Bei schwerwiegenden Vorfällen werden situativ ein sogenanntes Fraud Committee und/oder die Mitarbeitervertretung (MAV) hinzugezogen.

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen.

Die Einhaltung der Gesetze im Stromversorgungsbereich (StromVG und EnG) wird vom Bereich «Regulierungsmanagement und Netzwirtschaft» sichergestellt. Siehe Seiten 18, 23 und 26.

2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen

EKZ ist unter anderem in den folgenden Verbänden und Interessengruppen vertreten:

Name	E-Mail-Adresse	Ziel und Beitrag (Mitgliedschaft, Vorstand)	Mitglied
Cleantech Hub Dietikon	https://cleantechhub-dietikon.ch	Mitgliedschaft	EKZ
eco2friendly (innovative und ökologische Vorstösse in der Branche)	https://eco2friendly.ch	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG
Electrosuisse	www.electrosuisse.ch	Mitgliedschaft	EKZ EKZ Eltop AG, Certum
EIT.swiss (früher VSEI)	www.eit.swiss	Mitgliedschaft Mitgliedschaft (Eltop) Vorstand (Certum)	Sicherheit AG EKZ Eltop AG, Certum Sicherheit AG
EIT.zürich (vormals KZEI)	www.eitzürich.ch		
Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS)	www.fws.ch	Mitgliedschaft	Heizteam Savaris AG
Interessengemeinschaft Elektrokontrollunternehmen (IGK)	www.igk-suisse.ch	Vorsitz	Certum Sicherheit AG
KNX Swiss	www.knx.ch	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG
öbu	www.oebu.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Pioneer City	www.pioneer-city.ch	Mitgliedschaft	EKZ Contracting
Regiogrid	https://regiogrid.ch	Mitgliedschaft	EKZ
swisscleantech	www.swisscleantech.ch	Mitgliedschaft	EKZ
suissetec	https://suissetec.ch	Mitgliedschaft	Heizteam Savaris AG
Swissolar	www.swissolar.ch	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)	www.strom.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Verband Schweizerischer Elektrokontrollen (VSEK)	www.vsek.ch	Mitgliedschaft	Certum Sicherheit AG
Verband Schweizerischer Elektrokontrollen, Sektion Zürich Schaffhausen (VSEK)	www.vsek-zhsh.ch	Mitgliedschaft	Certum Sicherheit AG
Verband Swiss eMobility	www.swiss-emobility.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Verein für umweltgerechte Energie (VUE, naturemade.ch)	www.naturemade.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Verein Smart Grid Schweiz (VSGS)	https://smartgrid-schweiz.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Bundesverband WindEnergie, Deutschland	www.wind-energie.de	Mitgliedschaft	EKZ Renewables AG
Portuguese Association of Renewable Energy (APREN), Portugal	www.apren.pt	Mitgliedschaft	EKZ Renewables AG

Einbindung von Stakeholdern

2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Die wichtigsten Stakeholdergruppen von EKZ sind:

- Eigentümer, Gesellschaft, Politik
- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende
- Lieferanten

Der **Eigentümer** von EKZ ist der Kanton Zürich; insofern «gehört» EKZ der Bevölkerung des Kantons Zürich. Die Bevölkerung wird vertreten durch den Kantonsrat, der das politische Spektrum der Bevölkerung abbildet. Somit sind die Interessen des Eigentümers immer gleichzeitig auch die Interessen der Bevölkerung, der Öffentlichkeit oder auch der Gesellschaft, soweit sie den Kanton Zürich betreffen.

EKZ steht im periodischen Austausch mit der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) des Kantons Zürich. Der Geschäftsbericht von EKZ wird im Kantonsrat Zürich jeweils im Frühling behandelt und genehmigt. Die politischen Parteien des Kantons Zürich nehmen Stellung zur Geschäftstätigkeit von EKZ.

- Corporate Governance, GB Seiten 19–23

Wie in 2-25 erwähnt, betreibt EKZ ein systematisches **Kundenmanagement**. Zusätzlich wird die generelle Markenwahrnehmung durch eine periodische Erhebung bei EKZ-Zielgruppen abgefragt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Markenwert «einfache und unkomplizierte Kundenbeziehung» gelegt.

Für gewerbliche Kundinnen und Kunden stellt EKZ regelmässig an Gewerbetreibenden aus, um dort den Kontakt zu dieser Anspruchsgruppe persönlich und direkt zu pflegen.

- Netze, GB Seite 10
- Markt, GB Seite 14
- Tochtergesellschaften, GB Seite 18
- Informationspolitik, GB Seite 22

Alle **Mitarbeitenden** werden periodisch anonym befragt. Die Führungskräfte von EKZ werden mehrmals jährlich über Strategien, Ziele und wichtige Projekte informiert.

- EKZ als Unternehmen, GB Seite 17

Als weitere «Stakeholdergruppe» gilt die ökologische Nachhaltigkeitsdimension. Diese wird im Dialog mit den oben stehenden Stakeholdergruppen mitbehandelt:

- Nachhaltigkeit, GB Seite 16

2-30 Tarifverträge

EKZ untersteht keinem Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Auch EKZ Eltop AG wurde von der Unterstellung unter den GAV der Schweizerischen Elektrobranche befreit, weil die Reglemente von EKZ insgesamt die GAV-Leistungen im Minimum erfüllen beziehungsweise teilweise übertreffen.

GRI-Index

EKZ hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 berichtet. Für den Content Index - Essentials Service hat GRI-Services geprüft, dass der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die den Anforderungen an die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im GRI-Index übersichtlich dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
--------------	--------	----------	------------

Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	CR-Bericht, S. 27
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	CR-Bericht, S. 28
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	CR-Bericht, S. 28
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	CR-Bericht, S. 28
	2-5	Externe Prüfung	CR-Bericht, S. 28

Tätigkeiten und Mitarbeitende

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	CR-Bericht, S. 29
	2-7	Angestellte	CR-Bericht, S. 20/29
	2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	CR-Bericht, S. 29

Unternehmensführung

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	CR-Bericht, S. 30
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	CR-Bericht, S. 30
	2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	CR-Bericht, S. 31
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	CR-Bericht, S. 31
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	CR-Bericht, S. 31
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	CR-Bericht, S. 31
	2-15	Interessenkonflikte	CR-Bericht, S. 31
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	CR-Bericht, S. 31
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	CR-Bericht, S. 31
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	CR-Bericht, S. 32
	2-19	Vergütungspolitik	CR-Bericht, S. 32
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	CR-Bericht, S. 32	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	CR-Bericht, S. 33	

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	CR-Bericht, S. 34
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	CR-Bericht, S. 35
	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	CR-Bericht, S. 35
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	CR-Bericht, S. 35
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	CR-Bericht, S. 35
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	CR-Bericht, S. 36
	2-28	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	CR-Bericht, S. 36
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	CR-Bericht, S. 37
	2-30	Tarifverträge	CR-Bericht, S. 37
Wesentliche Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	CR-Bericht, S. 7
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 7
Wirtschaft			
Wirtschaftliche Leistung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 8
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	CR-Bericht, S. 10
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	CR-Bericht, S. 10
	201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	CR-Bericht, S. 10
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	CR-Bericht, S. 10

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 8
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	CR-Bericht, S. 11
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	CR-Bericht, S. 11
Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 8
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	CR-Bericht, S. 11
Verfügbarkeit und Reliabilität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 8
GRI G4 Branchenspezifische Zusätze Elektrizitätsversorgungsunternehmen		EU10 Langfristige Erzeugungskapazität gegenüber kalkulierter Nachfrage	CR-Bericht, S. 11
Forschung und Entwicklung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 8
Systemeffizienz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 8
GRI G4 Branchenspezifische Zusätze Elektrizitätsversorgungsunternehmen		EU12 Verteilungsverluste	CR-Bericht, S. 12
Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 8
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Angaben für lokale Lieferanten	CR-Bericht, S. 12
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	CR-Bericht, S. 12
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	CR-Bericht, S. 12
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	CR-Bericht, S. 12
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	CR-Bericht, S. 12

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Umwelt			
Energie			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 13
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	CR-Bericht, S. 14
	302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	CR-Bericht, S. 14
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	CR-Bericht, S. 14
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	CR-Bericht, S. 15
Wasser und Abwasser			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 13
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5	Wasserverbrauch	CR-Bericht, S. 15
Emissionen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 13
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	CR-Bericht, S. 16
	305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	CR-Bericht, S. 16
	305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	CR-Bericht, S. 17
Abfall			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 13
GRI 306: Abfall 2020	306-3	Angefallener Abfall	CR-Bericht, S. 17
Umwelt-Compliance			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 13
Eigener Indikator		Sanktionen wegen Verstosses gegen Umweltvorschriften	CR-Bericht, S. 17
Soziales			
Beschäftigung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 18
GRI 401: Beschäftigung-2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	CR-Bericht, S. 20
Arbeitnehmer-Arbeitsgeber-Verhältnis			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 18
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitsgeber-Verhältnis 2016	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	CR-Bericht, S. 20

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 18
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	CR-Bericht, S. 20
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	CR-Bericht, S. 21
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	CR-Bericht, S. 21
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 18
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	CR-Bericht, S. 21
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	CR-Bericht, S. 22
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	CR-Bericht, S. 22
Diversity und Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 18
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	CR-Bericht, S. 23
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	CR-Bericht, S. 23
Nichtdiskriminierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 18
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	CR-Bericht, S. 23
Gesellschaft			
Kundengesundheit und -sicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	CR-Bericht, S. 25
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	CR-Bericht, S. 25

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Marketing und Kennzeichnung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	CR-Bericht, S. 25
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	CR-Bericht, S. 25
Schutz der Kundendaten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	CR-Bericht, S. 26
Sozioökonomische Compliance			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
Eigener Indikator		Sanktionen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften	CR-Bericht, S. 26
Korruptionsbekämpfung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1	Betriebstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	CR-Bericht, S. 26
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	CR-Bericht, S. 26
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	CR-Bericht, S. 26
Zugang zu Stromnetz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
GRI G4 Branchenspezifische Zusätze Elektrizitätsversorgungsunternehmen		EU26 Anteil der Bevölkerung im Vertriebsgebiet ohne Stromversorgung	CR-Bericht, S. 26
		EU28 Häufigkeit von Stromausfällen (Anzahl Ausfälle je Endverbraucherin und Endverbraucher / Jahr)	CR-Bericht, S. 26
		EU29 Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls (in Minuten je Endverbraucherin und Endverbraucher / Jahr)	CR-Bericht, S. 26

Glossar

GHG Protocol

Das GHG Protocol (<https://ghgprotocol.org/>) etablierte einen internationalen Standard zur Kategorisierung der Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Drei Scopes dienen dazu, die direkten und die indirekten Treibhausgasemissionen zu unterscheiden.

Scope 1

Direkte, interne THG-Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden. Zum Beispiel Verbrennung von biogenen und fossilen Brenn- und Treibstoffen, SF₆- und Kältemittel-Verluste.

Scope 2

Indirekte, interne THG-Emissionen, die eine Folge der Aktivität des Unternehmens sind, aber an der Quelle entstehen, die sich im Besitz oder in der Kontrolle eines anderen Unternehmens befinden. Zum Beispiel Beschaffung von Strom für den Eigenbedarf, Übertragungsverluste auf dem Verteilnetz.

Scope 3

Indirekte THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Zum Beispiel Investitionen in Infrastrukturbauten zur Erzeugung und Verteilung von Strom und Wärme, Pendelverkehr, Geschäftsreisen, Nutzung der verkauften Produkte wie Wärme, finanzielle Beteiligungen.

CO₂e

CO₂-Äquivalente geben die Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase (THG) an.

SF₆

Schwefelhexafluorid als Isoliergas in Schaltanlagen dient dazu, spannungsführende Teile elektrisch voneinander zu isolieren und somit Kurzschlüsse, Lichtbögen sowie weitergehende Defekte zu vermeiden.

g³

Alternatives Isoliergas in Schaltanlagen mit einer sehr viel geringeren Klimawirkung als SF₆.

Übertragungsverluste

Das elektrische Übertragungsnetz weist aus physikalischen Gründen Verluste auf. Diese entstehen durch Widerstände wie Leitungen oder Transformatoren und werden in Form von Wärme an die Umgebung abgegeben.

SDGs

Die 17 UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, Sustainable Development Goals, bilden den übergeordneten Rahmen für Nachhaltigkeitsaktivitäten von Staaten und Unternehmen.

GRI

GRI (ehemals Global Reporting Initiative) ist eine unabhängige, internationale Organisation, die in einem multinationalen, partizipativen Verfahren einen umfassenden Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt hat (<https://www.globalreporting.org/>).

HKN

Ein Herkunftsnachweis wird für jede Kilowattstunde Strom, die erzeugt wird, ausgestellt. Der HKN ist vom physischen Stromfluss entkoppelt und wird losgelöst als eigenständiges Zertifikat gehandelt. Der HKN ist eine rein buchhalterische Grösse.

UMS

In einem Umweltmanagementsystem legt eine Organisation die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes fest.

SAIDI

Der System Average Interruption Duration Index beschreibt die durchschnittliche Ausfalldauer in Minuten pro versorgten Endverbraucher und -verbraucherin über einen Zeitraum von einem Jahr im Stromnetz der Schweiz.

SAIFI

Der System Average Interruption Frequency Index beschreibt die durchschnittliche Ausfallhäufigkeit pro versorgten Endverbraucher und -verbraucherin über einen Zeitraum von einem Jahr im Stromnetz der Schweiz.



Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Telefon 058 35951 11

ekz.ch, info@ekz.ch